



## NIEDERSCHRIFT Nr. 04/2026

### Sitzung des Seniorenbeirates

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Mittwoch, 15.04.2026
<b>Sitzungsbeginn:</b>	15:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	17:10 Uhr
<b>Raum, Ort:</b>	Rathaus, Rockville-Zimmer, Bismarckstraße 8, 25421 Pinneberg

---

#### Anwesend

##### Vorsitz

Regina Timm - Seniorenbeirat

##### Mitglieder

Peter Karras - Seniorenbeirat

Joachim Falk - Seniorenbeirat

#### Abwesend

##### Mitglieder

Volkert Braren - Seniorenbeirat	abwesend
Volker Brammer - Seniorenbeirat	abwesend
Ulrike Dürkes-Muhl - Seniorenbeirat	abwesend
Hans-Jürgen Emmelheinz - Seniorenbeirat	abwesend
Dieter Muhl - Seniorenbeirat	abwesend
Gisela Fricke - Seniorenbeirat	abwesend

#### Zusätzlich anwesend:

33 Besucher/innen

2 Referenten von der Sozietät Poppe in Pinneberg:

Herr Holger Gieseler RA und Notar

Dr. Konrad Osthold RA, Notar und Testamentsvollstrecker

## Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Festlegung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung und Festlegung der Protokollführung
4. Genehmigung der Niederschrift vom 18.03.2026
5. Berichte
6. Einwohnerfragestunde
7. Vorgesorgt - alles rechtens mit dem Erbe?  
Rechtsanwalt und Notar Holger Gieseler informiert über
  - Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung Inhalt, Ratsamkeit und warum notarielle Beurkundung
  - Gesetzliche und gewillkürte Erbfolge
  - Vorweggenommene Erbfolge - Zuwendungen zu Lebzeiten ("Schenkung mit warmer Hand")
  - Nicht verheiratete Partner und die oft dramatischen Folgen bei Tod eines Partners
  - Erbschleicherei
8. Verschiedenes

## Protokoll

### Öffentliche Sitzung

---

#### zu 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

---

Die Vorsitzende, Regina Timm, eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden, insbesondere die Referenten, die Herren Gieseler und Dr. Osthold.

---

#### zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Festlegung der Beschlussfähigkeit

---

Die Einladung zur Sitzung erfolgte ordnungsgemäß und fristgerecht.  
Die Beschlussfähigkeit ist mit nur 3 anwesenden Mitgliedern nicht gegeben.

---

#### zu 3 Genehmigung der Tagesordnung und Festlegung der Protokollführung

---

Die Tagesordnung konnte nicht genehmigt werden und wurde gemäß Einladung abgearbeitet.  
Protokollführung übernahm Joachim Falk per Absprache.

---

#### zu 4 Genehmigung der Niederschrift vom 18.03.2026

---

Die Genehmigung der Niederschrift wurde vertagt.

---

**zu 5            Berichte**

---

Joachim Falk berichtet von der erfolgreichen Markierung des Notrufknopfes an den bargeldlosen Bezahlautomaten in der Tiefgarage des Rathauses. Diese wurde aufgrund der Kontaktaufnahme von SBR-Mitglied Volkert Braren mit dem Management der Rathauspassage initiiert. Bei Betätigung des mit einem roten Pfeil markierten Knopfes kommt ein Mitarbeiter der Garagenaufsicht und hilft bei Problemen mit der Bezahlung.

Des Weiteren berichtet Joachim Falk, von der erfolgreichen Spende 13 alter Notebooks an die Organisation Labdoo, die die Geräte überarbeitet und sie Schülerinnen und Schülern in den Entwicklungsländern zu Lehrzwecken zur Verfügung stellt. Bürgermeister Voerste hatte die Notebooks auf dem kurzen Dienstweg freigegeben.

---

**zu 6            Einwohnerfragestunde**

---

Es liegen keine Fragen vor.

---

**zu 7            Vorsorgt - alles rechtens mit dem Erbe?**

**Rechtsanwalt und Notar Holger Gieseler informiert über**

- **Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung Inhalt, Ratsamkeit und warum notarielle Beurkundung**
- **Gesetzliche und gewillkürte Erbfolge**
- **Vorweggenommene Erbfolge - Zuwendungen zu Lebzeiten ("Schenkung mit warmer Hand")**
- **Nicht verheiratete Partner und die oft dramatischen Folgen bei Tod eines Partners**
- **Erbschleicherei**

---

Die beiden Anwälte informierten auf lebendige Art und Weise, wie wichtig es ist, für den Fall vorzusorgen, wenn man selbst nicht mehr in der Lage ist, sein Leben zu gestalten, bzw. Entscheidungen zu treffen.

Es wurden die unterschiedlichen Vollmachten erklärt.

1. Die Generalvollmacht, die nahezu alle Lebensbereiche abdeckt wie Vermögen, Grundstücke/Immobilien und Gesundheit. Sie ist meist sofort gültig, wenn nicht anders definiert.

2. Die Vorsorgevollmacht, (sie wird normalerweise erst im Ernstfall aktiv) und deckt die Aufenthaltsbestimmung, Bankgeschäfte, sowie Gesundheits- und Pflegefragen ab.

2. Die Betreuungsverfügung legt, für den Fall der Geschäftsunfähigkeit, die Person fest, die über den Aufenthaltsort bestimmen kann, den Betreuten bei amtlichen Angelegenheiten vertritt und Geschäfte tätigen kann. Wird vom Betreuten keine Person benannt, wird diese von Amts wegen durch das Betreuungsgericht festgelegt.

3. Die Patientenverfügung als Willenserklärung, legt fest, bei welchen Krankheiten und Gesundheitszuständen unter genau definierten Umständen gehandelt oder auch nicht behandelt werden darf.

Viele Banken verlangen ihre eigenen Vollmachten, obwohl das per Gesetz nicht notwendig ist.

Es wurde darauf hingewiesen, dass insbesondere bei Immobilien eine notariell beglaubigte Vollmacht sinnvoll ist, die auch über den Tod hinaus Gültigkeit haben soll.

Die Registrierung der Vollmachten im Zentralen Vorsorgeregister der Bundesnotarkammer wurde angesprochen.

Bei Vollmachten gelten grundsätzlich nur die Originale, keine Kopien. Notare können mehrere Originale erstellen.

Auf die Bedeutung und Wichtigkeit von Testamenten wurde ebenfalls eingegangen, die grundsätzlich nur handschriftlich verfasst und persönlich unterschrieben sein dürfen. Mit dem PC erstellte Testamente sind ungültig.

Beim Erbrecht und der Erbfolge wurde besonders auf die Problematik beim Erbe nicht verheirateter Partner hingewiesen, wenn kein Testament vorliegt.

Es wurde auch auf die Erbschafts- und Schenkungssteuer sowie auf die Freibeträge eingegangen und der Vorteil dargelegt, einen Teil des Erbes zu Lebzeiten zu geben, da sich der Steuerfreibetrag jeweils nach 10 Jahren erneuert.

Letztes Thema war der Erbschleicherei gewidmet, die durch Vereinsamung während Corona drastisch zugenommen hat. Hier wurde vereinsamten Senioren geholfen und sie im Laufe der Zeit so manipuliert, dass Testamente geändert oder Vermögen an „Helfer“ übertragen wurden, die dann schnell verschwanden. Aus Scham sind viele solcher Fälle nicht vor Gericht gegangen.

Im Anschluss und während des Vortrags gab es viele Fragen, die von den beiden Referenten anschaulich, humorvoll und erschöpfend beantwortet wurden.

---

**zu 8                      Verschiedenes**

---

Zum TOP 8 Verschiedenes gab es keine Punkte.

Die Vorsitzende schließt darauf um 17:10 Uhr die Sitzung.

Die Vorsitzende

Die Protokollführung

gez. Regina Timm

gez. Joachim Falk